Rettung Schiffbrüchiger.

Aufruf.

Nachdem das Rettungswesen zur See in allen auswärtigen, Seehandel treibenden Staaten, getragen von der lebhaften Sympathie der gesammten Bevölkerung, sich bereits zu grosser Vollkommenheit entwickelt hat, tritt nun auch an uns die Aufforderung heran, zu lebendiger Betheiligung an diesem menschenfreundlichen Werke. Von einer auf Allerhöchsten Befehl in St. Petersburg niedergesetzten Commission, in welcher auch der Rigasche Börsen - Comité durch einen Delegirten vertreten war, ist ein Statut für eine in Russland zu begründende **Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger** ausgearbeitet worden, welches am 3. Juli d. J. die Allerhöchste Bestätigung erhalten. Da nach § 14 dieses Statuts ein jedes Gouvernement einen besondern Bezirk mit eigener Verwaltung bilden soll, so hat der Rigasche Börsen - Comité beschlossen, die Organisation des Rettungswesens für das Livländische Gouvernement in die Hand zu nehmen und in Riga eine Bezirks-Verwaltung ins Leben zu rufen.

Der Börsen - Comité wendet sich nun an alle Menschenfreunde mit der ergebensten Bitte, durch Beitritt zur projectirten Gesellschaft den edlen Zweck derselben freundlichst fördern zu wollen. Subscriptionsbogen liegen in der Canzlei des Börsen-Comité aus und werden ausserdem in den nächsten Tagen in der Stadt in Circulation gesetzt werden. Auswärtige werden ersucht ihren Beitritt schriftlich dem Rigaschen Börsen - Comité anzeigen zu wollen. Nach geschlossener Subscription wird der Börsen - Comité nicht ermangeln, sämmtliche Interessenten zu einer General - Versammlung zusammenzuberufen und der von dieser General-Versammlung zu erwählenden Bezirks-Verwaltung die weiteren Maassnahmen in dieser Angelegenheit anheimzugeben.

RIGA, im September 1871.

Der Rigaer Börsen - Comité.

Allerhöchst am 3. Juli 1871 bestätigtes Statut der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Erstes Capitel.

Zweck der Gesellschaft.

§ 1. Zweck der Gesellschaft ist, allen Denen Hilfe zu leisten, welche innerhalb der Grenzen Russlands auf Meeren, Seen und Flüssen in Noth gerathen.

§ 2. An den Küsten, die durch die Menge der an ihnen Schiffbruch leidenden Fahrzeuge als gefährlich bekannt sind, errichtet die Gesellschaft Rettungs-Stationen oder trifft andere Maassregeln zur Rettung der in Gefahr Befindlichen.

Zweites Capitel.

Bestand der Gesellschaft.

§ 3. Mitglieder der Gesellschaft können Personen beider Geschlechter und jeden Berufs und Standes sein, welche eine bestimmte Summe beitragen. Sie heissen:

Active Mitglieder,

wenn sie einen jährlichen Beitrag von fünf Rubeln oder mehr, oder einmalig einhundert Rubel und mehr zahlen, und

zweckfördernde Mitglieder

(члены соревнователи), wenn sie jährlich einen bis fünf Rubel zahlen.

§ 4. Ehren-Mitglieder der Gesellschaft sind:

a. Die Glieder der Kaiserlichen Familie, welche sich als Ehren-Mitglieder der Gesellschaft aufnehmen zu lassen geruhen, und
b. geistliche und weltliche Personen, welche durch ihre Thätigkeit oder durch bedeutende Geld-Darbringungen zu einer erfolgreichen Entwickelung der Wirksamkeit der Gesellschaft beitragen.

§ 5. Die im Punkt b. des vorhergehenden Paragraphen erwähnten Ehren-Mitglieder werden von der General-Versammlung gewählt, haben gleich den activen Mitgliedern Stimmrecht in den General-Versammlungen und können zu allen Aemtern der Gesellschaft mitwählen und gewählt werden.

Drittes Capitel.

Mittel der Gesellschaft.

§ 6. Die Mittel der Gesellschaft werden beschafft:

a. Durch die jährlichen Beiträge der Mitglieder der Gesellschaft;
b. durch die einmaligen Darbringungen an Geld, Rettungs-Apparaten und Vermögens-Objecten anderer Art;
c. durch die Zahlung für Diplome seitens derjenigen Mitglieder, welche ein Diplom zu haben wünschen, und
d. durch die Einnahmen von öffentlichen Vorlesungen, Veranstaltung von Concerten u. dgl., nach dem Muster anderer Gesellschaften; diese Einnahmen fliessen vollzählig zur Disposition der Gesellschaft.

Anmerkung. Zur Vergrösserung der Mittel der Gesellschaft ist es gestattet: 1) Aufforderungen zu Darbringungen im ganzen

sich vergrössern, schreitet dieselbe zur Bildung einer besonderen Pensionskasse für Personen, welche im Dienst der Gesellschaft Verstümmelungen erleiden, oder für die Familien von Personen, welche bei der Erfüllung ihrer Pflichten im Dienst der Gesellschaft umgekommen sind.

§ 11. Die Ehrenmitglieder, der Präsident der Gesellschaft, sein College, die Mitglieder der Verwaltung, der Secretair, Rentmeister und Inspector und die Mitglieder, welche jährlich zweihundert Rubel oder einmalig zweitausend Rubel beitragen, erhalten ein goldenes Abzeichen, nach einem bestätigten Muster, zum Tragen im Knopfloch. Ein eben solches silbernes Abzeichen wird den Mitgliedern ausgereicht, welche jährlich fünfzig Rubel oder einmalig fünfhundert Rubel beitragen.

Anmerkung. Die obgedachten Personen haben nur so lange das Recht, diese Abzeichen zu tragen, als sie sich in den genannten Aemtern befinden oder die besagten Beiträge leisten. Sobald das Amt aufgegeben wird oder die Beiträge nicht mehr geleistet werden, sind die Abzeichen sowie das Mitglieds-Diplom an die Gesellschaft zurückzuliefern.

§ 12. Die Ruderer der Rettungsböte und der Führer oder Steuermann erhalten ein besonderes äusseres Abzeichen nach dem Ermessen der Gesellschaft.

Fünftes Capitel.

Geschäfts-Verwaltung der Gesellschaft.

§ 13. Die Gesellschaft unter dem Marine-Ministerium. Die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft und alle Anordnungen besorgen, je nach der Art und dem Grade der Wichtigkeit derselben:

a. die Bezirks- und Local-Verwaltungen;
b. die Ober-Verwaltung, und
c. die General-Versammlungen.

1. Bezirks- und Local-Verwaltungen.

§ 14. Bezirks-Verwaltungen werden in jedem Gouvernement aus den örtlichen Mitgliedern gebildet und bestehen aus einem Präsidenten, Secretair, Rentmeister und 5 bis 7 Mitgliedern, je nach der grösseren oder geringeren Ausdehnung des Wirkungskreises der Bezirks-Verwaltung. Die Wahl geschieht durch die General-Versammlung des Bezirks in Anleitung der im § 21 angegebenen Grundlagen.

Anmerkung. In den Bezirken, welche Rettungs-Stationen haben, kann dem Secretair eine Remuneration nach dem Ermessen der General-Versammlung des Bezirks zugebilligt werden, die anderen Personen aber verwalten ihre Aemter unentgeltlich.

§ 15. Zu den Pflichten der Bezirks-Verwaltungen, welche Rettungs-Stationen haben, gehört:

a. Die Errichtung neuer Rettungs-Stationen und die Verwaltung der bereits errichteten, sowie des gesammten Eigenthums und der Geldmittel, die der Verwaltung zur Disposition gestellt sind, an einem oder mehreren Orten, auf Grundlage gegenwärtigen Statuts und besonderer, von der Ober-Verwaltung bestätigter

Instructionen, oder in Fällen, die nicht klar bestimmt sind, mit Genehmigung der Ober-Verwaltung;

b. die Entgegennahme der Beiträge der Mitglieder und verschiedener Art von Darbringungen und überhaupt die Ausfindigmachung und Ergreifung von Maassregeln zur Vergrösserung der Geldmittel der Gesellschaft.

Anmerkung. Von diesen Geldintraden, mit Ausnahme der zu einem bestimmten Zweck gemachten Darbringungen, verbleiben 90 pCt. zur Disposition der Verwaltung zur Befriedigung der Bedürfnisse des Bezirks; die übrigen 10 pCt. fliessen theils zur Verstärkung des Stamm-Capitals gemäss § 7, theils zu den laufenden Einnahmen der Ober-Verwaltung, welche, nach Maassgabe der Nothwendigkeit und Möglichkeit, aus den allgemeinen Mitteln der Bezirks-Verwaltungen, zur Befriedigung der localen Bedürfnisse, Unterstützungen gewährt;

c. die jährliche Anfertigung eines Einnahme- und Ausgabe-Budgets und die Vorstellung desselben an die General-Versammlung des Bezirks zur Durchsicht und Bestätigung;

d. die Vorstellung eines jährlichen ausführlichen Rechenschafts-Berichts an die Ober-Verwaltung;

e. die Abfassung von Instructionen verschiedener Art für die zum Bestande der Geschäfts-Verwaltung der Gesellschaft gehörenden Personen;

f. die Einsendung ausführlicher Nachrichten über Fahrzeuge, welche Schiffbruch gelitten haben, und verschiedener städtischer auf Schiffbrüche bezüglicher Data an die Ober-Verwaltung;

g. alle Correspondenzen mit der Ober-Verwaltung und anderen Behörden und Personen in Angelegenheiten des Bezirks;

h. die Vorstellung verschiedener Personen, welche sich um die Gesellschaft besonders verdient gemacht haben, zu Belohnungen durch die Ober-Verwaltung und die Bewilligung von Geldzahlungen an die Persoeen, welche über den Schiffbruch eines Fahrzeugs oder über die Schiffe oder Menschen, die sich auf dem Meere in Noth befinden, zuerst Meldung machen, und

i. die Einberufung ordentlicher und im Fall der Nothwendigkeit oder auf Wunsch von $1/3$ oder 30 activen Mitgliedern in einem Bezirk — auch von ausserordentlichen Bezirks-Versammlungen.

§ 16. Wenn sich in einem Gouvernement nicht blos eine, sondern mehrere Rettungs-Stationen befinden, so kann für jede dieser Stationen eine eigene Local-Verwaltung auf denselben Grundlagen bestehen, welche die vorhergehenden Paragraphen enthalten, und in allen Stücken in Uebereinstimmung mit denselben hinsichtlich des Wirkungskreises und der Pflichten der Bezirks-Verwaltungen; die Local-Verwaltungen correspondiren alsdann unmittelbar mit der Verwaltung ihres Bezirks.

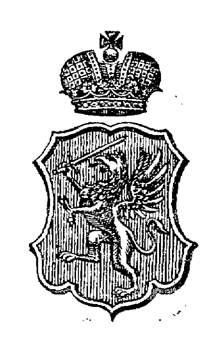
§ 17. Die Bezirks-Verwaltungen derjenigen Gouvernements, in denen sich keine Rettungs-Stationen befinden, widmen ihre Thätigkeit der Vergrössernng der Mittel der Gesellschaft durch Ergreifung der im § 6 angegebenen Maassregeln. Die Verwaltungen bewahren die von ihnen gesammelten Summen so lange auf, bis dieselben von der Ober-Verwaltung einverlangt werden, und stellen dieser alljährlich einen Rechenschafts-Bericht über ihre Thätigkeit vor.

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 112. Пятница 1. Октября. — Freitag, 1. October **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Воспитанники Православныхъ Духовныхъ Академій, на основаніи §§ 166—168 Высочайше утвержденнаго 30. Мая 1869 года устава сихъ заведеній, по окончаніи академическаго курса, обязываются за каждый годъ содержанія въ Академіи послужить полтора года по духовно-учебному вѣдомству, куда бы они ни были подлежащими начальствами избраны и назначены; въ случаѣ же своего выхода изъ духовно-учебнаго вѣдомства до окончанія учебнаго курса, или послѣ онаго до истеченія обязательнаго срока службы, должны возвратить сумму употребленную на ихъ содержаніе въ Академіи.

Не смотря на то, нерѣдко встрѣчаются случаи уклоненія нѣкоторыхъ воспитанниковъ духовныхъ академій отъ обязательной службы по духовно-учебному вѣдомству, вслѣдствіе чего возникаютъ затрудненія въ замѣщеніи наставническихъ вакансій въ духовно-учебныхъ заведеніяхъ.

Для предотвращенія таковыхъ затрудненій на будущее время, Святѣйшій Синодъ призналъ необходимымъ предписать къ непремѣнному исполненію по духовному вѣдомству, особыя въ семъ отношеніи правила и, вмѣстѣ съ тѣмъ, предоставилъ оберъ-прокурору Святѣйшаго Синода войти по сему предмету въ надлежащее сношеніе съ высшими центральными управленіями и просить ихъ распоряженія, чтобы въ подвѣдомственныхъ имъ мѣстахъ тѣ лица, которыя воспитывались въ духовныхъ Академіяхъ на казенномъ содержаніи и должны, вслѣдствіе сего, выполнить предписываемыя въ §§ 166—168 уст. дух. Акад. обязанности въ отношеніи духовно-учебнаго вѣдомства, къ какому бы званію они не принадлежали по своему происхожденію, согласно св. зак. 1857 г. III. устава служ. прав. ст. 377 и 1230, не иначе были принимаемы, или опредѣляемы на службу, какъ по полученіи отъ оберъ-прокурора Святѣйшаго Синода увѣдомленія, что со стороны духовнаго вѣдомства не имѣется препятствій къ поступленію, или перемѣщенію сказанныхъ лицъ на службу по гражданскому, или военному вѣдомству.

Вслѣдствіе предписанія г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ, Лифляндское Губернское Правленіе, симъ поставляетъ въ извѣстность всѣ присутственныя мѣста Лифляндской губерніи о таковомъ постановленіи Святѣйшаго Синода.
№ 3663.

Die Zöglinge der rechtgläubigen geistlichen Akademien sind auf Grundlage der §§ 166—168 des am 30. Mai 1869 Allerhöchst bestätigten Reglements für diese Anstalten verpflichtet, nach Beendigung des akademischen Cursus für jedes Jahr des Unterhalts in der Akademie anderthalb Jahre im geistlichen Lehr-Ressort, für welchen Ort sie auch von den betreffenden Autoritäten erwählt und bestimmt sein mögen, zu dienen; falls sie jedoch vor Beendigung des Lehr-Cursus oder nach derselben vor Ablauf der obligatorischen Dienstzeit aus dem geistlichen Lehr-Ressort austreten, so müssen sie die für ihren Unterhalt in der Akademie verbrauchte Summe zurückerstatten.

Ungeachtet dessen treten häufig Fälle ein, wo einige Zöglinge der geistlichen Akademie sich des obligatorischen Dienstes im geistlichen Lehr-Ressort entziehen, wodurch bei der Besetzung der Lehrer-Vacanzen in den geistlichen Lehr-Anstalten Schwierigkeiten entstehen.

Zur ferneren Verhütung solcher Schwierigkeiten hat der Allerheiligste Synod es für nothwendig erachtet, zur unfehlbaren Erfüllung im geistlichen Ressort besondere desfallsige Regeln vorzuschreiben, und zugleich dem Oberprocureur des Allerheiligsten Synods anheimgestellt, in gehörige Relation bezüglich dieses Gegenstandes mit den höheren Central-Verwaltungen zu treten und Anordnungen ihrerseits dahin zu erbitten, daß diejenigen Personen, welche in den geistlichen Akademien auf Kronskosten erzogen worden sind, und in Folge dessen die in den §§ 166—168 des Reglements für die geistlichen Akademien vorgeschriebenen Verpflichtungen bezüglich des geistlichen Lehr-Ressorts zu erfüllen haben, zu welchem Stande sie auch nach ihrer Abstammung, gemäß dem Cod. der Reichsgesetze v. J. 1857 III. Reglmt. über den Staatsdienst Art. 377 und 1230 gehören mögen, nur nach Empfang einer Benachrichtigung von dem Oberprocureur des Allerheiligsten Synodes darüber, daß von Seiten des geistlichen Ressorts dem Eintritt der gedachten Personen in den Dienst, oder deren Versetzung im Civil- oder Militair-Ressort kein Hinderniß entgegensteht, in den ihnen untergeordneten Behörden in den Dienst angenommen oder in demselben bestätigt werden.

In Folge der Vorschrift des Herrn Ministers des Innern bringt die Livländische Gouvernements-Regierung obige Verfügung des Allerheiligsten Synods zur Kenntniß aller Behörden des Gouvernements Livland.
Nr. 3663.

По Высочайше утвержденному 16. Января 1861 года мнѣнію Государственнаго Совѣта (ст. 165 т. XIV уст. о паспорт. по продолж. 1863 г. и печатный указъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія 1861 года за № 56) выдача увольнительныхъ видовъ для отлучекъ лицамъ, подлежащимъ призыву къ рекрутской повинности въ будущій наборъ, обусловливается слѣдующими правилами:

1) вида эти сохраняютъ силу до объявленія рекрутскаго набора; по объявленіи же набора дѣйствіе ихъ прекращается, а лица ими владѣющіе обязаны явиться въ свой участокъ, бдительное наблюденіе за чѣмъ возложено на полиціи, и

2) виды эти выдаются на бумагѣ особаго цвѣта и на нихъ дѣлается особая надпись о прекращеніи ихъ дѣйствія со времени объявленія манифеста о наборѣ, и о взысканіяхъ за дальнѣйшее ими пользованіе.

Въ виду, что таковыя правила не соблюдаются повсемѣстно, Лифляндское Губернское Управленіе согласно циркулярному предписанію Министерства Внутреннихъ Дѣлъ, помѣщенному въ № 224 Правительственнаго Вѣстника сего года объявляетъ симъ для всеобщаго свѣдѣнія и руководства, что городскія и волостныя управленія при выдачѣ паспортовъ на отлучки лицамъ, подлежащимъ жеребью въ слѣдующій наборъ, обязаны выдать виды эти непремѣнно на бумагѣ особаго цвѣта, съ надписью о состояніи лица на жеребьѣ и что полицейскія мѣста съ своей стороны обязаны недопускать къ проживанію въ подвѣдомственныхъ имъ мѣстностяхъ лицъ, подлежащихъ рекрутской повинности, высылать таковыхъ въ ихъ участки и принимать мѣры къ розысканію такихъ лицъ, о которыхъ поступаютъ требованія постороннихъ вѣдомствъ; неисполненіе сего должно лежать на отвѣтственности Начальниковъ полицій. № 4635.

Gemäß dem Allerhöchst am 16. Januar 1861 bestätigten Reichsrathsgutachten (Art. 165 Bd. XIV Verordnung über Pässe, Fortsetzung v. 1863 und Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung von 1861 Nr. 56) sind bei Ausreichung von Pässen an Personen, welche der Einberufung zu Rekruten unterliegen, folgende Regeln zu beobachten.

1) diese Pässe behalten ihre Giltigkeit bis zur Bekanntmachung über die stattfindende Rekrutenaushebung; ihre Giltigkeit erlischt also, sobald eine Rekrutirung angesagt worden, in Folge dessen die Inhaber solcher Pässe verpflichtet sind, in ihrem Canton zu erscheinen, und die Polizeien die Aufgabe haben, auf die Befolgung dessen zu wachen, und

2) die beregten Pässe müssen von besonderer Farbe sein und den Vermerk enthalten, daß sie ihre Giltigkeit mit dem Erscheinen des Rekruten-Manifestes verlieren und daß die Inhaber derselben Beahndungen unterliegen, sobald sie sich dieser Pässe noch länger bedienen.

Da diese Bestimmungen nicht überall genau befolgt werden, so wird gemäß der desfallsigen, durch den Staatsanzeiger dieses Jahres Nr. 224 publicirten Circulairvorschrift des Ministerii des Innern von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht, daß die Stadt- und Landgemeinde-Verwaltungen bei der Ausreichung von Pässen an Personen, welche der Rekrutenloosung unterliegen, verpflichtet sind, zu solchen Pässen sich eines Papiers von besonderer Farbe zu bedienen und auf denselben zu vermerken, daß der Inhaber des Passes der Loosung unterliegt, und daß die Polizeien ihrerseits unter der Verantwortlichkeit ihrer Chefs die Pflicht haben, den der Rekrutenpflicht unterliegenden Personen den weitern Verbleib in ihrem Bezirke nicht zu gestatten, dieselben vielmehr nach den resp. Cantons abzufertigen und die nöthigen Maßregeln zur Ermittelung solcher Personen, in Betreff welcher auswärtige Requisitionen eingehen, zu ergreifen.
Nr. 4635.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ. Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Реэстръ письмамъ, возвращеннымъ въ Ригу въ теченіе времени отъ 15. по 21. Сентября 1871 г. Verzeichniß der Briefe, die vom 15. bis zum 21. September 1871 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ Демановичи — Вегнеру, изъ Динабурга — Маслотину, изъ Бобруйска — Бружинскому, aus Kemmern — Mellin, aus Merekull — Spliet, aus Garwolin — Schulgin, aus Libau — Eisenmann, aus Engelhardshof — Jankowsky, aus Duhren — Helzmann, aus Keydany — Grellmann, aus Petersburg — Rachner, изъ Кеммерна — Минковскому.

Заграничныя. Ausländische.

Aus Stutgart — Pietinghoff, aus Lemburg — Brandt, aus Amsterdam — Bastian, — aus Petersburg — Dietrich, aus Hawana — Hahn, aus St. Franziska — Barnett, aus Berlin — Krüger, Vittinghoff, aus Rom — Zellinsky.

Письма страховыя и со вложеніемъ. Recommandirte und Geldbriefe.

Изъ Велижа — В. Дорофеевнѣ (2 руб. съ билетомъ), изъ Орла — А. Никифорову (3 р.), изъ Гапсаля — Орднунгсгерихту (2 пасп. и 5 р.), изъ Тельши — Шульману (пасп.), изъ Царицына Ѳ. Степановой (страх.).

Реэстръ письмамъ, вынутымъ изъ почтовыхъ ящиковъ и неотправленнымъ по назначенію въ теченіе времени отъ 1. по 27. Сентября 1871 г. Verzeichniß der Briefe, die vom 1. bis zum 27. Septbr. 1871 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Безъ марокъ. — Ohne Marken.

Nach Zibin — Bernheim, nach Riga — Heppner, въ Таурогенъ — Витъману, въ С.-Петербургъ — Витъ, Лури, въ Лугу — Хардеру, въ Чугуевъ — Рейтерну, въ Креславль — Дамбовскому.

Безъ обозначенія мѣста. Ohne Angabe des Orts.

Гартвиху, Корнету, Wiek, Рубцову, Митрису, Чистякову.

Съ бывшею въ употребленіи маркою. Mit gebrauchter Marke.

Nach Sicotino — Klein, nach Petersburg — Sturhahn, въ Звоны — Розенбергу, въ Москву — Бубену, Усакову, Резенеру, nach Birinhof — Berg, nach Mitau — Offenberg, nach Römershof — Knaut, въ С.-Петербургъ — Ѳедоровой, Витъ, nach Schadof — Tyska, nach Wiborg — Herberg, nach Sirotino — Voigt, nach Helsingfors — Frenkel, неизвѣстно — Scheppe, Курсаковой, въ Медигеръ — Gürgensohn, въ Динабургъ — Глагесу, въ Чериковъ — Голынской. № 5583.

Sämmtliche Stadt- und Landespolizeien werden von der Estländischen Gouvernements-Regierung ersucht, nach dem auf dem Transport von Reval auf das Gut Jöggis seiner Wache entsprungenen Arrestanten, des Pferdediebstahls angeschuldigten **Kebbelhoff**schen Bauer Jaan **Okkapu** die sorgfältigsten **Nachforschungen** zu veranstalten und denselben im Ermittelungsfalle unter sicherer Wache dem Westharrischen Herrn Hakenrichter zuzusenden. Nr. 2922. 3

Прокламы. Proclame.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Kanzellisten Trifon Alexei's Sohn **Iwanow**, werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß dessen verstorbener Ehefrau Warwara Iwanow, verwittwet gewesenen Vogt, geb. Schmidt, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 1. März 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 609. 2

Riga-Rathhaus, den 1. September 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ, по ходатайству канцелярскаго служителя Трифона Алексѣева сына Иванова, симъ объявляетъ всѣмъ и каждому, кто имѣетъ какую-либо долговую или по праву наслѣдованія претензію къ наслѣдству, оставшемуся послѣ умершей жены его Варвары Ивачовой, по первому мужу Фохтъ, урожд. Шмитъ, что они должны въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 1. Марта 1872 года явиться въ сей Судъ лично, или прислать уполномоченныхъ отъ себя установленнымъ порядкомъ лицъ, для предъявленія долговыхъ своихъ документовъ, или удостовѣренія о правѣ своемъ на наслѣдство; причемъ Судъ предваряетъ, что по истеченіи означеннаго срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 609. 2

Рига ратгаузъ, 1. Сентября 1871 года.

Von Einem Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte wird hierdurch der zur hiesigen Kronamt Schlockschen Gemeinde gehörige Theodor **Sande**, $24^{1}/_{2}$ Jahre alt, welcher vor 5 Jahre verschollen ist, aufgefordert, zur Contract-Abschließung seines von seinem verst. Vater Janne Sande verkauften, im Badeorte **Neu-Dubbeln** befindlichen Grundplatzes binnen einem Jahr und sechs Monaten a dato hier sich zu melden, widrigenfalls nach Ablauf des Termins beim Nichterscheinen desselben der Kaufcontract gesetzmäßig mit dem Käufer abgeschlossen und corroborirt, wie auch das hier in Deposito befindliche Geld den Schuldnern seines verst. Vaters ausgezahlt werden wird. Nr. 238. 2

Kronamt Schlock Gerichtshaus, den 25. September 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kaufmanns 1. Gilde, erblichen Ehrenbürgers Peter Nicolajew **Kopylow** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn Kopylow anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 28. October 1872 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den Solches angeht zu richten hat. Nr. 1004. 3

Dorpat-Rathhaus, den 16. September 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der nachgenannten, mit Hinterlassung von Testamenten hierselbst verstorbenen Frauen und namentlich: 1) der verwittweten Frau Lukeria **Lipatow** und 2) der Frau Christine **Martinsohn**, verwittwet gewesenen Kühn, geborenen Malmenstein, unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber die bezüglichen Testamente anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 15. März 1872 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den Solches angeht, zu richten hat. Nr. 993. 2

Dorpat-Rathhaus, am 15. September 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines Testaments hierselbst verstorbenen Frau Chawronja Nikiforowna **Chmelkowa** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der gedachten Frau Chmelkowa anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 16. März 1872 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den Solches angeht, zu richten hat. Nr. 1002. 2

Dorpat-Rathhaus, am 16. September 1871.

Von dem **Arensburg**schen Rath werden desmittelst Alle, welche an den Nachlaß der hierselbst am 26. August verstorbenen Demoiselle Annette **Stavenhagen** Anforderungen haben oder gegen deren hierselbst producirtes Testament d. d. 3. August c. durch welches sie alles was nach Bezahlung der Kosten ihrer Beerdigung und ihrer Schulden an Nachlaßvermögen übrig bleibt, ihren Pflegerinnen Wilhelmine **Klaussen** und Mia **Freyfeldt** vermacht hat, Einwendungen erheben wollen, aufgefordert, in Person oder legitimirte Bevollmächtigte solche Ansprüche respective Einwendungen bei diesem Rath binnen sechs Monaten a dato sub poena praeclusi zu erheben. Desgleichen werden alle Diejenigen, welche der Verstorbenen gehöriges Eigenthum in Händen haben, zur Vermeidung der für Verheimlichung fremden Eigenthums angedrohten Strafen aufgefordert, solche Gegenstände binnen zwei Monaten a dato bei diesem Rath einzuliefern.

Arensburg-Rathhaus, den 7. September 1871. Nr. 881. 3

Von dem **Arensburg**schen Rath wird desmittelst bekannt gemacht, daß der Buchhändler Herr **Richard Eupel** wegen Unzulänglichkeit seiner Mittel gekündigte Schulden zu bezahlen, sich für insolvent hat erklären und sein Vermögen seinen Creditoren cediren müssen. Mit Beziehung darauf wird über dieses sein Vermögen desmittelst der Concurs eröffnet und werden seine Gläubiger aufgefordert, binnen nun und einem Jahre v. s. bis zum 14/26. September 1872 ihre Forderungen an diese Concurs-Masse in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte bei diesem Rathe sub poena praeclusi anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist keine Anmeldungen mehr angenommen werden können. Vorläufig sind vom Rath zu Verwaltern der Concursmasse die Kaufleute Herr J. P. Resche und Lange ernannt und werden die hier anwesenden Creditores desmittelst aufgefordert, zu den einleitenden Verhandlungen sich am Freitag den 24. September d. J. Vormittags 12 Uhr in diesem Rath einzufinden, insbesondere sich auch über das Gesuch des Gemeinschuldners zu erklären, daß ihm gestattet werde, sein in Petersburg angetretenes Engagement sogleich wieder anzutreten oder falls dieses verloren geht, ein anderes zu suchen, um die Concursmasse nicht mit Unterhalts-Ansprüchen zu belasten. Alle welche Bücher ev. Effecten des Gemeinschuldners in Händen haben, haben solche zur Vermeidung der Execution den Curatores, entsprechend der von diesen zu erlassenden Publication, einzuliefern, gleicherweise, welche Zahlung an die Concursmasse schulden, solche sofort einzuzahlen. Binnen derselben Proclamfrist haben sich die sämmtlichen Creditores auch über den Anspruch des Gemeinschuldners zu erklären, von der Haftung mit seinem etwaigen späteren Verdienste für die bisherigen Schulden, — da nicht Verschwendung oder Leichtsinn, sondern Verluste, durch Nichteingang von Zahlungen und verringerter Umsatz, begründeter Capitalmangel und die Unmöglichkeit Capital zur Deckung gekündigter Capitalien zu beschaffen die Ursache der Insolvenz seien und die Bücher über den ganzen Verkehr den genauesten Nachweis geben, — freigesprochen zu werden, und wird hierüber auf Grund der Belege und der mit den Creditoren zu führenden Verhandlungen erkannt werden. Nr. 914. 3

Arensburg-Rathhaus, 14/26. September 1871.

Kad tas Zehsu kreisē Wezz-Peebalgas basn. draudsē Bringe walsts peederrigs Burkan Jahn Kalleis konkursi irr krittis, un winna mantiba okzionā pahrdohta, tad teek wissi winna parradu deweji zaur scho usaizinahti, ar sawahm prassischanahm wiffwehlaki lihdſ 1. Dezember s. g. pee schihs pagasta teesas peemeldetees. Wehlak neweens wairs ne taps peenemts. Nr. 108. 3

Bringe walsts mahjā, 27. August 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Wallsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Erbbesitzer des im Wenden-Wallschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele unter dem Gute Homeln belegenen Grundstückes **Rabbin**, Tönnis Senkis nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das Grundstück Rabbin, groß 15 Thlr. 47 Gr., auf den Bauer Ahdam Paegle für den Preis von 2430 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien dem resp. Käufer als freies, von allen auf dem

Gute Homeln ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt dem resp. Käufer als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 4297. 3

Gegeben Wenden, den 16. September 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ɾc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Hofgerichts-Vicepräsident v. Samson-Himmelstiern, Erbbesitzer des im Lemsal-St. Catharinenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Sepkull** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige Grundstück Allum mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem Jahn Neumann als freies und von allen auf dem Gute Sepkull ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Sepkull bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung besagten Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück Allum sammt Gebäuden und allen Appertinentien, groß 19 Thlr. 3 Groschen, dem Jahn Neumann für den Kaufpreis von 3000 Rubeln erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Sepkull ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden solle. Nr. 1428. 1

Wolmar, den 31. August 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ɾc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Burkhard von Berg als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Versohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Selgoffsky** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Daugste Nr. 30, groß 19 Thlr. 77 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Peter Ruschmann für den Preis von 3100 Rbl. S.
2. Rieges Ziskan Nr. 10, groß 14 Thlr. 35 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Carl Lakstigall für den Preis von 1970 Rbl. S.
3. Ustabas Ziskan Nr. 11, groß 21 Thlr. 84 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Jacob Saulith für den Preis von 3300 Rbl. S.
4. Jurgahr Nr. 27, groß 17 Thlr. 15 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Jahn Gailiht für den Preis von 2300 Rbl. S.
5. Jurgahr Nr. 28, groß 22 Thlr. 67 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Jurris Krause für den Preis von 3100 Rbl. S.
6. Strosche Pahschma Nr. — groß 20 Thaler 28 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Jahn Akmenting für den Preis von 3100 Rbl. S.
7. Kalne Smenne Nr. 18, groß 25 Thlr. 22 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Jahn Leeping für den Preis von 3500 Rbl. S.
8. Starast-Kalwe Nr. 7, groß 17 Thlr. 30 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Martin Leitis für den Preis von 2440 Rbl. S.
9. Utker Nr. 15, groß 15 Thlr. 61 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Willum Akmenting für den Preis von 2000 Rbl. S.
10. Skriewerkaln Nr. 4, groß 17 Thlr. 52 Gr., auf den Selgoffskyschen Bauer Peter Kalning für den Preis von 1700 Rbl. S.
11. Wetz Bücker Nr. 1, groß 26 Thlr. 26 Gr., auf die Selgoffskyschen Bauern Jahn und Carl Leitis für den Preis von 3640 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Selgoffsky ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen, Ansprüche und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 4245. 2

Gegeben Wenden, den 13. September 1871.

Объявленіе о конкурсѣ.

Въ Мартѣ мѣсяцѣ 1869 г. С.-Петербургскимъ Комитетомъ Высочайше учрежденнаго Общества попечительнаго о тюрмахъ, въ виду приближавшагося 50-лѣтняго юбилея Общества, предложена была на конкурсъ тема съ наградною преміею въ триста червонныхъ за лучшее сочиненіе: О легчайшемъ способѣ устройства въ разныхъ полосахъ Россіи исправительныхъ земледѣльческихъ колоній для малолѣтнихъ преступниковъ и бродягъ, по примѣру Метре во Франціи и Рау-Гауза, близь Гамбурга, и образованія Общества покровительства лицамъ, освобождаемымъ изъ разныхъ мѣстъ заключенія.

На курсъ были представлены семь рукописей и хотя двѣ изъ нихъ, именно съ девизами: а) „Одно только правильное образованіе, обезпечивающее человѣку заработокъ, предупреждаетъ возможность преступленій“ и б) „Si quid noristi rectiusistis. Candidus imperti si non his utere mecum, Horat“, заслужили похвальные отзывы и въ особенности первая отличается прекрасною разработкою вопроса о земледѣльческихъ колоніяхъ и ремесленныхъ пріютахъ, но какъ въ ней авторъ даже не коснулся вопроса объ устройствѣ Общества покровительства для арестантовъ, освобождаемыхъ изъ разныхъ мѣстъ заключенія, то комитетъ не нашелъ возможнымъ присудить ему премію. Нынѣ въ видахъ настоятельной необходимости всестороннято изученія и обсужденія двухъ важныхъ Государственныхъ вопросовъ: „Объ устройствѣ пенитенціарныхъ земледѣльческихъ колоній, которые спасали бы несовершеннолѣтнихъ преступниковъ, иногда подвергающихся за маловажные проступки кратковременному заключенію, отъ страшной нравственной заразы нашихъ тюремъ и воспитывали изъ нихъ свѣдущихъ земледѣльцевъ, могущихъ, по выпускѣ изъ колоній содѣйствовать распространенію въ Отечествѣ нашемъ раціональнаго сельскаго хозяйства и объ устройствѣ Общества покровительства лицамъ освобождаемымъ изъ разныхъ мѣстъ заключенія, дабы содѣйствовать возстановленію ихъ общественнаго положенія и доставлять имъ средства заработывать честнымъ трудомъ свой хлѣбъ, С.-Петербургскій тюремный комитетъ вновь предлагаетъ конкурсъ желающимъ представить свои сочиненія по вышеозначеннымъ вопросамъ. — Лучшее сочиненіе, въ коемъ всестороннимъ образомъ будутъ разсмотрѣны и разработаны данные вопросы, имѣетъ быть удостоено награды въ тысячу червонныхъ изъ суммъ С.-Петербургскаго тюремнаго комитета; а для вполнѣ правильной оцѣнки сочиненій и безпристрастнаго присужденія премій предложено испросить въ свое время чрезъ г. Президента Общества Попечительнаго о тюрмахъ Высочайшее Государя Императора соизволеніе образовать особую коммисію изъ нѣсколькихъ вице-президентовъ и директоровъ общества, съ приглашеніемъ въ оную для засѣданія съ правомъ голоса, депутатовъ, знакомыхъ по возможности съ предметомъ, отъ всѣхъ Министерствъ и Главныхъ Управленій, отъ ближайшихъ къ С.-Петербургу университетовъ и отъ всѣхъ ученыхъ обществъ, въ которыхъ политико-экономическіе вопросы составляютъ предметъ ихъ занятій. Сочиненія могутъ быть написаны на русскомъ или на одномъ изъ иностранныхъ языковъ Европы и должны поступать въ С.-Петербургскій тюремный комитетъ не позже перваго Сентября тысяча восемьсотъ семьдесятъ втораго года. При каждой рукописи долженъ быть девизъ и при немъ, въ запечатанномъ конвертѣ, четко написаны имя, отчество и званіе автора, съ яснымъ означеніемъ мѣста его жительства. Сочиненія, не удостоенныя награды, будутъ возвращаемы по предъявленіи девизовъ. Запечатанные же конверты съ именами и адресами авторовъ, при возвращеніи рукописей, не вскрываются и предаются огню.

№ 6653. 1

Торги. Torge.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß die auf den 12. October c., 11 Uhr Vormittags, anberaumte **Auction** der zwischen den Posten Zarnikau und Wetzak vom Sturme auf den Strand geworfenen 128 Balken **nicht stattfinden wird.** Nr. 12174. 3

Riga Ordnungsgericht, den 28. September 1871.

Vom Rathe der Stadt **Werro** wird hierdurch bekannt gemacht, daß das bei demselben öffentlich verkaufte und dem Müllermeister Ludwig **Reichardt** für dessen Meistbot von neunhundert und fünf Rbl. darauf mittelst Zuschlags-Resolution vom 15. Juni 1871 sub Nr. 714 eigenthümlich zuerkannte, in der Stadt Werro früher sub Nr. 54 und jetzt sub Nr. 62 belegene, der Bäckermeisterswittwe Helene Bendt gehörig gewesene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien wegen nicht erfolgter Bezahlung der Meistbotssumme für Gefahr und Rechnung des Müllermeisters Ludwig Reichardt in den Licitationsterminen am 25. und 28. October 1871 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen hierselbst wiederum zum öffentlichen Verkaufe gestellt werden soll, und Kaufliebhaber demnach an den gedachten Tagen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zur gewöhnlichen Sitzungszeit desselben sich einzufinden und hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben.

Werro-Rathhaus, den 16. September 1871.

Nr. 1064. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Динабургскаго городскаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 19. Августа сего 1871 года состоявшемуся, на удовлетвореніе долга Поневѣжскихъ мѣщанъ Михея и сына Петра Хохловыхъ купцу Ефиму Панкратьеву Панкову остальныхъ по двумъ векселямъ 2333 руб. 79 коп. съ % и штрафа за неправую апелляцію 250 руб., при чемъ имѣется въ виду искъ мѣщанки Соры Рохи Шапировой въ 180 р., а также недоимки числящейся по Динабургской городской думѣ и уѣздному казначейству всего 181 руб. 93¼ коп., — въ присутствіи сего правленія, 16. числа Ноября 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго имъ, Хохловымъ, каменнаго двухъ-этажнаго дома, съ принадлежащими къ нему тремя флигелями и навѣсомъ, состоящаго въ г. Динабургѣ на большомъ форштатѣ, по С.-Петербургской улицѣ, въ V. кварталѣ, въ участкѣ подъ № 188, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 2262 руб. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцахъ онаго

неизвѣстна, о чемъ собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

Августа 28. дня 1871 года. № 9666. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Невельскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 21. Іюля сего 1871 г. состоявшемуся, по неплатежу долговъ наслѣдниками покойныхъ дѣйствительнаго статскаго совѣтника Алексѣя Николаева и жены его Анны Ивановой графовъ Татищевыхъ, частныхъ, признанныхъ безспорными: 1) по неплатежу покойною графинею Анною Ивановою Татищевою купцу Папернову по обязательству 650 руб., переданному женѣ губернскаго секретаря Анастасіи Николаевой Марковской 400 р. и помѣщику Феликсу Шепелевичу 250 руб.; 2) наслѣдницами, графинями Вѣрою и Любовію Алексѣевыми Татищевыми Невельскому купеческому брату Израилю Пиратинскому по роспискѣ 35 р. 18 коп.; 3) покойною графинею Анною Татищевою Невельскому купцу Юдѣ Гинзбургу по роспискѣ 84 р. и безъ росписки 16. руб., всего 100 р.; 4) Невельскому купеческому сыну Залману Гинзбургу дѣвицею Клеопатрою Алексѣевою Татищевою по роспискѣ 100 руб., а вдовою графинею Анною Ивановою Татищевою и дѣвицами: Надеждою (нынѣ покойною) Вѣрою, Любовію, Клеопатрою и Александрою (по мужѣ Басяцкой) Алексѣевыми графинями Татищевыми 200 руб., всего 300 руб.; 5) крестьянину Мартину Иванову, вдовою Анною Ивановою Татищевою и дѣвицами: Вѣрою, Клеопатрою, Любовію Александрою (по мужѣ Басяцкою) Алексѣевыми Татищевыми по роспискѣ 1000 руб., переданной крестьянамъ Чупровскаго общества для пополненія числящихся на нихъ недоимокъ; 6) наслѣдникомъ графомъ Иполитомъ Алексѣевымъ Татищевымъ повѣренному помѣщика Кутузова Нускавылемъ, по переданной ему землемѣромъ Корсусомъ роспискѣ 92 руб. 70 коп.; 7) по требованію мироваго посредника 2 участка за обработку крестьянами земли, не уплоченныхъ Татищевыми 600 руб.; 8) по требованію того-же мироваго посредника за неуплату крестьянамъ Чупровскаго общества за обработку земли 339 руб. 26 коп.; 9) графомъ Леонидомъ Алексѣевымъ Татищевымъ дочери статскаго совѣтника Вѣрѣ Булановой по векселю, выданному 13. Марта 1866 г., ей переказанному поручицей Александрою Григорьевою 150 р.; 10) наслѣдникомъ Леонидомъ Татищевымъ титулярному совѣтнику Михаилу Гирсу по обязательству выданному 5. Мая 1865 года 4500 р.; 11) тѣмъ же наслѣдникомъ Леонидомъ Татищевымъ штабсъ-капитану Бѣсядовскому по сохранной роспискѣ 139 руб.: 12) дѣвицею графинею Вѣрою Алексѣевою Татищевою крестьянину Онуфрію Васильеву 18 руб. 25 коп.; 13) тою же наслѣдницею Вѣрою Татищевою крестьянину Семену Курьякову 50 р.; 14) наслѣдницею графинею Клеопатрою Татищевою крестьянину Никитѣ Семенову 20 руб. 50 коп.; 15) графинею Вѣрою Татищевою Невельскому мѣщанину Александру Жукову 178 руб.; 16) графинею Вѣрою Татищевою повѣренному Холмскаго купца Павлова, мѣщанину Александру Егорову Кукину 100 руб. и 17) Коллежскимъ секретаремъ Николаемъ Филиповымъ, женатымъ на графинѣ Еленѣ Алексѣевой Татищевой, вдовѣ Безпаловой 660 руб. по векселю; при чемъ имѣются въ виду казенныя недоимки разныхъ земскихъ сборовъ, подушныхъ и оброчныхъ сборовъ, числящихся по Невельскому уѣздному казначейству, въ суммѣ 3558 руб. 7 коп., кромѣ сего о казенныхъ недоимкахъ и взысканіяхъ числящихся на имѣніи должниковъ Чупровѣ и лично на владѣльцахъ онаго, собираются подробныя свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія, 5. числа Ноября 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго наслѣдникамъ покойныхъ дѣйствительнаго статскаго совѣтника Алексѣя Николаева и жены его Анны Ивановой Татищевыхъ имѣнія Чупрова, оцененнаго въ 4950 руб. Имѣніе это состоитъ Витебской губерніи Невельскаго уѣзда въ 1. станѣ, въ ономъ заключается земли: подъ поселеніемъ, огородами и коноплянниками 7 дес., пахатной обработываемой 180 дес. и необработываемой 190 дес., сѣнокосной 240 дес., подъ озерами 200 дес., подъ болотами 249 дес., подъ дорогами 8 д. 1200 саж., лѣсомъ строевымъ 156 д. 200 саж., который весь почти вырубленъ, лѣсомъ дровянымъ и зарослями 486 дес. и неудобной 500 дес. и строенія: всѣ деревянныя: господскій домъ ветхій, крытъ до половины соломою и до половины дранью, три людскихъ избы, конюшня, скотный дворъ, два амбара, сарай для сѣна, овинъ, — всѣ крытый соломой и садъ безъ фруктовыхъ деревъ.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Августа 17. дня 1871 года. № 9340. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Рѣжицкаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 16. Іюля состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ наслѣдниковъ генералъ-лейтенанта Карла Карловича Типольтъ, частныхъ, признанныхъ безспорными: наслѣдникамъ генералъ-маіора Георгія Штакельбергъ остальныхъ процентовъ 1303 р. 50 коп., наслѣдникамъ помѣщика Осипа Ѳаддеева Геральдъ-Выжицкаго остальныхъ процентовъ 467 руб. 52 съ половиною коп., баронессѣ Елисаветѣ Александровнѣ Розенъ остальныхъ процентовъ 1204 руб. 33 и три четверти коп., штабсъ-капитану Семену Папову остальныхъ 1793 руб. 89 коп. и титулярному совѣтнику фонъ Гинбергу остальнаго капитала съ процентами и неустойкою 2769 руб. 38 коп., — въ присутствіи сего правленія 29. Ноября 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Козело, принадлежащаго должникамъ Типольтъ, оцѣненнаго въ 7550 руб. Имѣніе Козело состоитъ Витебской губерніи Рѣжицкаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ ономъ заключается земли: усадебной 4 дес., пахатной 70 д., сѣнокосной 80 дес., подъ кустарниками 40 дес. и подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 290 д. и строенія: 4 избы деревянныхъ сосновыхъ, 2 хлѣва каменныхъ, возовня и 3 деревянныхъ хлѣва, разрушенный деревянный хлѣвъ на каменномъ фундаментѣ, 2 овина, гумно и 3 сарая, амбаръ деревянный, баня и прудъ безъ рыбы. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ числящихся на означенномъ имѣніи неизвѣстна, о чемъ собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Августа 20. дня 1871 года. № 9226. 2

Испол. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь **Г. ф. Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

In allen Buchhandlungen Rigas sowie in der Expedition der Livl. Gouv.-Zeitung ist zu haben:

Adreßbuch für das Gouvernement Livland

von

Adolph Klingenberg.

Preis 1 Rbl. 50 Kop.

Außerdem kann das Buch bezogen werden:
in Wolmar, Wenden, Dorpat, Werro u. Pernau: durch die Canzelleien der Ordnungsgerichte;
in Walk: aus der Buchhandlung des Hrn. Rudolff.
in Dorpat und Fellin: aus den Buchhandlungen des Herrn Karow.

Hiermit die Anzeige, daß ich die Führung gerichtlicher und außergerichtlicher, streitiger und nicht streitiger Rechtsgeschäfte übernehme und täglich, Vormittags bis 11 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in meiner Wohnung, Kalkstraße Nr. 8, im Martens'schen Hause zu sprechen bin.

G. Martens,
Hofgerichts- und Rathsadvocat.



Feuerfeste und diebessichere Geld-Schränke neuester Construction,



die besonders für Gemeinde-Verwaltungen eingerichtet, sind vorräthig und werden Bestellungen darauf entgegengenommen in der

Niederlage: 13 Große Sandstraße 13.

Soeben erschienen und in den Buchhandlungen in **Riga** und **Mitau** zu haben die Broschüre:

Vaterländisches und Gemeinnütziges.

Von **C. Woldemar.**

1. Heft. 256 S. in klein 8.

Preis 50 Kop.

Walk.

Aechten Kiachta-Thee

von **Perlow & Söhnen** in **Moskau** und zwar: **Blumenthee** zu 2 Rbl., 240 Kop., 250 Kop. und 3 Rbl. S. pro Pfund;
Familienthee zu 120, 140, 160, 180 Kop. und 2 Rbl S. pro Pfund;
in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfunden empfiehlt

M. Rudolff,
Buch- und Musikalien-Handlung.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Wilnaschen Messchanins Jegor Stepanow Wolkow d. d. 12. Juli 1871 Nr. 746, giltig bis zum 12. August 1871.

Das B.-B. des zum Gute Dünhof verzeichneten Wille Krumingleeß d. d. 26. Sept. 1870 Nr. 12,611, giltig bis zum 1. Sept. 1871.

Der Placatpaß der Windauschen Bürgerokladistin Elfriede Agathe Lilienburg.

Das B.-B. des zu Spahl verzeichneten Iwan Ljäläew d. d. 12. Juni 1871 Nr. 3958, giltig bis zum 28. Mai 1872.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 1. Октября 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)

§ 18. Ein Mitglied einer jeden Bezirks-Verwaltung, das die Mitglieder dieser Verwaltung selbst wählen, kann den Sitzungen der Ober-Verwaltung als Vertreter seines Bezirks mit berathender Stimme beiwohnen. Diese Vertreter nehmen nach Möglichkeit auch an der jährlichen General-Versammlung der Gesellschaft Theil.

§ 19. Bezirks-General-Versammlungen finden nach Ermessen der Bezirks-Verwaltung statt, jedoch nicht weniger als einmal im Jahre. In Anleitung der Bestimmungen über die General-Versammlungen der Gesellschaft entscheiden die Bezirks-General-Versammlungen Fragen, welche die Competenz der Bezirks-Verwaltungen übersteigen und bei der Aufzählung der Pflichten dieser letzteren angezeigt sind.

2. Ober-Verwaltung.

§ 20. Die Ober-Verwaltung besteht aus dem Präsidenten, seinem Collegen, 12 Mitgliedern, dem Secretair und dem Rentmeister. Bei derselben befindet sich ein besonderer Inspector, der von der Ober-Verwaltung gewählt wird. Der Secretair und der Inspector können, gemäss Bestimmung der General-Versammlung, von der Gesellschaft eine feste Besoldung erhalten; die übrigen Personen dienen unentgeltlich.

§ 21. Der Präsident, sein College, der Secretair und der Rentmeister werden von der General-Versammlung aus der Mitte der Gesellschaft auf drei Jahre gewählt. Zum Präsidenten ist unbedingt zu wählen ein zum Marine-Ressort gehörender Admiral oder General, Capitain 1. Ranges oder Obrist.*) Die Mitglieder der Verwaltung werden ebenfalls auf drei Jahre gewählt, es scheiden aber von ihnen jährlich vier Mitglieder durch's Loos aus. Die Ausscheidenden werden in den folgenden General-Versammlungen ergänzt und können auf's Neue gewählt werden.

§ 22. Die Beschlüsse der Ober-Verwaltung werden als giltig angesehen, wenn in derselben nicht weniger als die Hälfte aller ihrer Mitglieder anwesend waren. Im Fall der Stimmen-Gleichheit giebt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.

§ 23. Zu den Pflichten der Ober-Verwaltung gehört:

a. Die Aufstellung eines jährlichen Planes für die Thätigkeit der Gesellschaft und die Vertheilung der baaren Mittel gemäss diesem Plane;

b. die Errichtung neuer Rettungs-Stationen mit den der Verwaltung zur Disposition stehenden Mitteln, und überhaupt die Ergreifung jeglicher Maassnahmen zur Rettung von auf russischen Gewässern in Noth gerathenen;

c. die Verwaltung aller zur Disposition der Ober-Verwaltung befindlichen Geld-Summen durch ihren Rentmeister und die Aufsicht darüber, dass diese Summen in zinstragenden Staats- oder Privat-Papieren, welche von der Regierung garantirt sind, oder für laufende Rechnung (conto corrent) aufbewahrt werden;

d. die oberste Verwaltung des Material-Vermögens der Gesellschaft unter unmittelbarer Aufsicht des Inspectors, welcher zu diesem Zweck die Stationen der Gesellschaft bereist und darüber wacht,

---

*) Anmerkung. Diese Bestimmnng ist nicht obligatorisch bei der Wahl eines Präsidenten für die Bezirks-Verwaltung (§ 14).

dass dieselben sich sowohl in maritimer, wie in materieller Hinsicht in ordnungsmässigem Zustande befinden;

e. die Correspondenz mit den Regierungs-Behörden und Personen in allen Angelegenheiten der Gesellschaft;

f. die Abfassung ausführlicher Instructionen für den Secretair, den Rentmeister und den Inspector der Gesellschaft;

g. die Durchsicht und Bestätigung der Instructionen für die Verwaltung der Rettungs-Stationen und deren Zubehör;

h. die Aufstellung von Erwägungen in Betreff der Abänderung des Statuts der Gesellschaft im Falle der Nothwendigkeit;

i. die Bewilligung von Unterstützungen an die Bezirks-Verwaltungen zur Befriedigung der localen Bedürfnisse der Rettungs-Stationen, und

k. die Abfassung der der General-Versammlung vorzustellenden jährlichen Rechenschafts-Berichte und Belohnungs-Listen und die Vorbereitung einer übersichtlichen Darstellung der der General-Versammlung zur Beprüfung und Entscheidung vorzulegenden Gegenstände.

§ 24. In Fällen, die die Competenz der Ober-Verwaltung übersteigen, in denen die Umstände aber keinen Aufschub gestatten, trifft sie unter eigener Verantwortlichkeit alle Maassregeln, die zur erfolgreichen Erreichung der Zwecke der Gesellschaft nothwendig sind.

§ 25. Die Ober-Verwaltung befindet sich in St. Petersburg und versammelt sich mindestens ein Mal monatlich auf Einladung durch den Präsidenten.

3. General-Versammlungen.

§ 26. Die General-Versammlungen sind ordentliche und ausserordentliche:

Ordentliche General-Versammlungen werden zwei Mal im Jahre — im März und November — einberufen; die erstere zur Verlesung des Rechenschaftsberichts, zur Beprüfung aller Fragen, die etwa entstehen könnten und zu deren Entscheidung die Bestätigung der General-Versammlung nöthig ist, und zur Zuerkennung von Belohnungen, die zweite vorzugsweise zu diesem letzteren Zweck.

Ausserordentliche Versammlungen werden einberufen in Fällen, die von der Ober-Verwaltung als dringlich erkannt werden.

§ 27. Die General-Versammlungen gelten als zu Stande gekommen, wenn auf ihnen nicht weniger als 30 oder ein Drittheil der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. War die Versammlung nicht zu Stande gekommen, weil sich nicht die vorschriftmässige Anzahl von Mitgliedern eingefunden hatte, so wird nach zwei Wochen eine neue General-Versammlung nur zur Entscheidung der Fragen einberufen, welche auf der einberufen gewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen Versammlung beprüft werden sollten; die Beschlüsse dieser neuen Versammlung werden als rechtsgiltig angesehen, einerlei, wie viel Mitglieder auf derselben anwesend waren.

§ 28. In den General-Versammlungen sind die Ehren- und activen Mitglieder anwesend; von den letzteren aber nur diejenigen, welche rechtzeitig den Wunsch, der General-Versammlung beizuwohnen, erklären.

§ 29. Die Mitglieder, welche in der General-Versammlung einen die Wirksamkeit der Gesellschaft betreffenden Antrag einzubringen

wünschen, haben denselben nicht später als zwei Wochen vor der General-Versammlung bei der Ober-Verwaltung schriftlich einzureichen. Diese Anträge werden nur in dem Falle an die General-Versammlung gebracht, wenn die Ober-Verwaltung sie für berücksichtigenswerth erachtet, oder wenn sie von nicht weniger als zwanzig Ehren- oder activen Mitgliedern der Gesellschaft unterschrieben sind.

§ 30. Zu den Obliegenheiten der General-Versammlung gehört:

a. Die Wahl des Personenbestandes der Ober-Verwaltung gemäss § 21;
b. die Prüfung und Bestätigung des jährlichen Planes für die Thätigkeit der Gesellschaft im nächstkommenden Jahre und der Rechenschafts-Berichte für das abgelaufene Jahr, welche nach ihrer Bestätigung zur allgemeinen Kenntniss im „Regierungs-Anzeiger" und in den Residenz- und Localblättern publicirt werden;
c. die für ein Jahr voraus zu bewerkstelligende Wahl dreier Mitglieder und dreier Substituten derselben zur Revision der Rechenschafts-Berichte;
d. die Zuerkennung von Belohnungen seitens der Gesellschaft gemäss den §§ 10 und 26, und
e. die endgiltige Beschlussfassung über Anträge, welche eine Abänderung des Statuts der Gesellschaft bezwecken.

§ 31. Die der General-Versammlung zur Prüfung und Beschlussfassung vorgelegten Fragen werden durch einfache Stimmen-Mehrheit entschieden, mit Ausnahme der Anträge auf Abänderung des Statuts, für welche eine Majorität von nicht weniger als zwei Drittheilen sämmtlicher anwesenden Stimmen erforderlich ist.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 28. September 1871.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.